

Stadt Bad Rappenau
Niederschrift
über die öffentliche
Sitzung des Gemeinderates

am Donnerstag, den 26.09.2019 - Beginn 18:00 Uhr, Ende 19:56 Uhr
in Bad Rappenau, Rathaus, Kirchplatz 4, Sitzungssaal

Anwesend sind:

Vorsitzender

Sebastian Frei

Mitglieder

Uwe Basler

Volker Dörzbach

Ulrich Feldmeyer

Franz Fleck

Gabriela Gabel

Beate Gaugler

Anja Hetke

entschuldigt

Jochen Hirschmann

Sonja Hoher

Bernd Hofmann

Sven Hofmann

Michael Jung

Ralf Kälberer

Ralf Kochendörfer

Anne Silke Köhler

Jan Kulka

Reinhard Künzel

entschuldigt

Bertram Last

Dr. med. Christian Matulla

anwesend von 18:15 Uhr, TOP 1.6 ö bis
20:12 Uhr, TOP 8 ö

Robin Müller

Lothar Niemann

Alexandra Nunn-Seiwald

Gordan Pendelic

Wolfgang Rath

Manfred Rein

Timo Reinhardt

Jutta Ries-Müller

Klaus Ries-Müller

Harald Scholz

Dr. med. Lars Schubert

Anika Störner

Gundi Störner

Birgit Wacker

Martin Wacker
Rüdiger Winter

entschuldigt

Presse

Falk-Stephane Dezort
Eva Goldfuß-Siedl
Elfie Hofmann
Praktikant

Schriftführer

Miriam Hartl

Verwaltung

Roland Deutschmann
Wolfgang Franke
Erich Haffelder
Peter Kirchner
Tanja Schulz
Alexander Speer

Gäste

Simone Kemmerer

anwesend zu TOP 4 ö und TOP 5 ö

Marcel Mayer

Olaf Werner

anwesend zu TOP 5 ö

Holger Wettig

anwesend zu TOP 4 ö und TOP 5 ö

Dieter Wohlschlegel

anwesend zu TOP 4 ö und TOP 1 nö

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom 17.09.2019 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. das Gremium beschlussfähig ist, weil mindestens 31 Mitglieder anwesend sind.

Hierauf wird in die Beratung eingetreten und Folgendes beschlossen:

Als Protokollpersonen werden die Stadträte Franz Fleck und Jan Kulka benannt.

Sitzung des Gemeinderates

- öffentlich -

Folgende

Tagesordnung:

wurde abgehandelt:

1. Mitteilungen und Verschiedenes
 - 1.1. Annahme von Spenden
 - 1.2. Erneuerung der Trennvorhanganlagen in der Mühlthalhalle
hier: Maßnahmenbeschluss
 - 1.3. Investitionshilfen aus dem Ausgleichstock 2019
hier: Bekanntgabe Bewilligungsbescheid für die Maßnahme Sanierung, Umbau und Erweiterung der Grundschule Bonfeld
 - 1.4. Zuwendungen nach den Förderrichtlinien Wasserwirtschaft
hier: Bekanntgabe Zuwendungsbescheid für das Starkregenrisikomanagement für den Stadtteil Obergimpfern
 - 1.5. Zustimmung zu überplanmäßigen Ausgaben
hier: Außenanlagen der Kita Zimmerhof
 - 1.6. Ortseingangsschilder der Stadt Bad Rappenau
hier: Prädikatisierung der Stadt Bad Rappenau als staatlich anerkanntes Soleheilbad
 - 1.7. Verkehrsschau im Stadtteil Heinsheim
 - 1.8. Geschwindigkeitsmessanlage und Geschwindigkeitsbegrenzung im Stadtteil Obergimpfern
 - 1.9. Jugendforum
 - 1.10. Defekte Ampelanlage auf der Heinsheimer Straße auf Höhe der Verbundschule
 - 1.11. Bürgerbrief an die Verwaltung bezüglich der unsauberen Ecken in der Kernstadt
 - 1.12. Belebung der Innenstadt
 - 1.13. Kameraüberwachung an der Fußgängerunterführung und der Personenaufzüge am Bahnhof Bad Rappenau
 - 1.14. Freibad Bad Rappenau

hier: Verlängerung der Freibad-Öffnung und Umsetzung der restlichen Maßnahmen

- 1.15. Sperrung Ortsdurchfahrt Grombach
- 1.16. Mülltrennung an den Schulen
2. Anfragen der Bürger
3. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlichen Sitzungen des Gemeinderates und der beschließenden Ausschüsse
4. Bad Rappenaauer Touristikbetrieb GmbH 095/2019
hier: Weisung an den Vertreter der Stadt Bad Rappenaau in der Gesellschafterversammlung
 - Zustimmung zum Geschäftsbericht und zum Jahresabschluss 2018
 - Zustimmung zur Ergebnisverwendung für das Geschäftsjahr 2018
 - Zustimmung zur Entlastung des Geschäftsführers und der Verwaltungsräte für das Geschäftsjahr 2018
 - Zustimmung zur Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2019
5. Kurbetriebe Bad Rappenaau 094/2019
hier: Weisung an den Vertreter der Stadt Bad Rappenaau in den Gesellschafterversammlungen der Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenaau GmbH, der Schwärzbergklinik GmbH und der Salinenklinik AG
 - Zustimmung zu den Geschäftsberichten und zur Feststellung der Jahresabschlüsse 2018
 - Zustimmung zur Ergebnisverwendung für das Geschäftsjahr 2018
 - Zustimmung zur Entlastung des Geschäftsführers und der Verwaltungsräte für das Geschäftsjahr 2018
 - Zustimmung zur Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2019
6. Gebäude Grombach, Ortsstraße 22/1 100/2019
hier: Anbau eines zusätzlichen Raumes im Erdgeschoss für die bestehende Kernzeitbetreuung, Einbau eines Fensters im vorhandenen Raum im Bestandsgebäude
 1. Maßnahmenbeschluss
 2. Beantragung von Fördermitteln
7. Feuerwehrhaus Obergimpfern, Am Dreschplatz 4 101/2019
hier: An-, Umbau- und Sanierungsarbeiten
 1. Maßnahmenbeschluss
 2. Beantragung von Fördermitteln
8. Fuß- und Radweg zwischen Knoten K 2148 / Johann-Strauß-Straße und Sportplatz in Bad Rappenaau 102/2019
 1. Maßnahmenbeschluss
 2. Genehmigung von überplanmäßigen Mitteln

1.) Mitteilungen und Verschiedenes

Verteiler:
20.1.1 E

1.1.) Annahme von Spenden

Rechnungsamtsleiterin Schulz verweist auf § 78 Abs. 4 der GemO bezüglich der Annahmen von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen. Seit der letzten Gemeinderatssitzung sind der Stadt Bad Rappenau Spenden zugegangen, sie bittet den Gemeinderat darum, die Zustimmung der Annahme der genannten Spenden zu erteilen. Eine detaillierte Spendenliste ist den Beilagen zu diesem Protokoll beigelegt und insofern Bestandteil der Niederschrift.

Ohne weitere Aussprache ergeht daraufhin folgender

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Annahme der folgenden Spenden zu:

Name des Spenders	Betrag	Eingangsdatum	Verwendungszweck
Delegation eines Minentauchereinsatzbootes	1.210,00 €	17.06.2019	Erlös Bierstand Stadtfest für die Außenanlage des Kinderhorts Wagnerstraße
Gewinnssparverein	1.312,50 €	05.08.2019	Dienstkleidung und Ausstattung für die Jugendfeuerwehr Abteilung Süd
Stiftung	10.000,00 €	10.09.2019	Projekt " Schöne Ferienwochen"
Stiftung	5.000,00 €	18.04.2018 (nachträglicher Beschluss)	Projekt Making Friends, Jugendhaus

Einstimmig.

Verteiler:
10.1.3 K
40.1.1 E

1.2.) Erneuerung der Trennvorhanganlagen in der Mühlthalhalle hier: Maßnahmenbeschluss

Hochbauamtsleiter Speer teilt mit, dass die vorhandenen Trennvorhänge Verschleißerscheinungen zeigen, welche jederzeit zu einem Totalausfall eines Trennvorhanges führen können. Weiterhin entsprechen die Anlagen nicht mehr dem Stand der Technik und den heutigen Bau- und Sicherheitsvorschriften. Um den sicheren und störungsfreien Hallenbetrieb zu gewährleisten, ist es erforderlich die verschlissenen Anlagen auszutauschen. Unter der HHSt. 5610-501000 sind 2019 70.000 € vorgesehen. Das Angebot der Firma Diaplan schließt mit 65.870,50 € ab.

Eine Aussprache hierüber findet nicht statt. Daraufhin ergeht folgender

Beschluss:

1. Der Gemeinderat stimmt dem Tausch der Hallentrennvorhänge zu.
2. Der Gemeinderat beauftragt die Firma Diaplan aus Freilassing, welche als günstigster Bieter aus der Ausschreibung hervorging, mit den Arbeiten.

Ja-Stimmen: 30
Enthaltungen: 2

Verteiler:
10.1.3 E
20.1.1 E

**1.3.) Investitionshilfen aus dem Ausgleichstock 2019
hier: Bekanntgabe Bewilligungsbescheid für die Maßnahme Sanierung,
Umbau und Erweiterung der Grundschule Bonfeld**

Der Vorsitzende informiert das Gremium, dass für die Sanierung, Umbau und Erweiterung der Grundschule im Stadtteil Bonfeld ein einmaliger Zuschuss i.H.v. 240.000 € von der Ausgleichstocksstelle gewährt wird.

Hauptamtsleiter Franke ergänzt, dass ursprünglich ein Zuschuss i.H.v. 677.000 € für die Maßnahmen an der Grundschule Bonfeld beantragt wurde. Die Stadt erhält jedoch von der Ausgleichstocksstelle nicht den beantragten Zuschuss, da der „Fördertopf“ komplett überzeichnet ist und da bereits für die Maßnahme relativ hohe Fachförderungen vereinnahmt werden konnten. Des Weiteren ist die Verschuldung der Stadt unterdurchschnittlich und die Einnahmen sind ansteigend. Neben dem bewilligten Zuschuss i.H.v. 240.000 € hat die Stadt für die Sanierung, Umbau und Erweiterung der Grundschule weitere öffentliche Zuwendungen i.H.v. 477.000 € erhalten. Die Summe teilt sich wie folgt auf: 286.000 € aus dem Sanierungsprogramm, 98.000 € Zuschüsse für den Anbau des Mehrzweckraums, 93.000 € aus dem Programm Klimaschutz +.

Beschluss:

Kenntnisnahme.

Verteiler:
20.1.1 E
50.1.1 E

**1.4.) Zuwendungen nach den Förderrichtlinien Wasserwirtschaft
hier: Bekanntgabe Zuwendungsbescheid für das Starkregenrisikomanagement
für den Stadtteil Obergimpfern**

Der Vorsitzende informiert das Gremium, dass auch für das Starkregenrisikomanagementkonzepts für den Stadtteil Obergimpfern Zuwendungen nach den Förderrichtlinien Wasserwirtschaft i.H.v. 37.000 € bewilligt wurden.

Beschluss:

Kenntnisnahme.

Verteiler:
10.1.3 K
20.1.1 E
50.1.1 E

**1.5.) Zustimmung zu überplanmäßigen Ausgaben
hier: Außenanlagen der Kita Zimmerhof**

Tiefbauamtsleiter Haffelder teilt mit, dass von November 2018 bis Mai 2019 die Kita Zimmerhof um einen Kleinkindbereich erweitert wurde. Der Anbau fand in Modulbauweise statt und wurde als eigenständiges Gebäude neben dem ursprünglichen Kindergarten errichtet. Durch die Errichtung des neuen Gebäudes besteht nun die Notwendigkeit, auch für den Anbau neue Außenanlagen anzulegen. Mittel für die Neugestaltung der Außenanlagen des U3-Anbaus wurden im August 2018 in einer Höhe von 50.000 € angemeldet und auch in den Haushaltsplan für 2019 aufgenommen. Zu diesem Zeitpunkt lag jedoch noch keine Planung für die Außenanlagen vor. Auch die Hochbaumaßnahme war zu diesem Zeitpunkt noch nicht begonnen. Die Gebäudemodule mussten aufgrund der Topographie in einen tiefen Einschnitt gestellt werden. Im Laufe des Baufortschritts der Hochbaumaßnahme hat sich gezeigt, dass dadurch umfangreiche Erdarbeiten notwendig sind, um eine beispielbare Außenfläche zu erhalten. Außerdem werden im Zuge der Herstellung der Außenanlagen noch Arbeiten durchgeführt, die eigentlich für einen funktionsfähigen Zustand des Gebäudes notwendig sind, z.B. Einbauten für eine Durchlüftung der Module, Zuwegung, Leitungsarbeiten etc.

Es ist darüber hinaus vorgesehen, einen Teil der Rasenfläche als Rollrasen anzulegen, damit diese im Frühjahr 2020 zum Bespielen bereit steht. Nachdem der U3-Bereich bereits im Mai diesen Jahres in Betrieb ging, ist es dringend geboten, auch die Außenanlagen schnellstmöglich zu realisieren. Für die Gesamtmaßnahme (Hochbau einschl. Außenanlagen) wurde ein Antrag auf Fördermittel gestellt. Die Fördermittel wurden gewährt, müssen jedoch bis spätestens 30.04.2020 abgerufen werden (= Ende des Bewilligungszeitraums). Deshalb sollte schnellstmöglich die Ausschreibung der Garten- und Landschaftsbauarbeiten und deren Durchführung erfolgen. Die Herausgabe der Ausschreibungsunterlagen ist für den 30.08.2019 geplant. Die Verwaltung bittet daher den Gemeinderat um Genehmigung der außerplanmäßigen Mittel.

Eine Aussprache hierüber findet nicht statt. Daraufhin ergeht folgender

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt den überplanmäßigen Ausgaben i.H.v. 80.000 € bei der HHSt. 4649-950000.004 für die Außenanlage der Kita Zimmerhof zu.

Einstimmig.

Verteiler:
30.1.1 E

Ortseingangsschilder der Stadt Bad Rappenau
1.6.) hier: Prädikatisierung der Stadt Bad Rappenau als staatlich anerkanntes Soleheilbad

Der Vorsitzende teilt mit, dass der Gemeinderat bereits am 16.05.2019 einem Sammelantrag zur Genehmigung der Aufnahme des Prädikats „Staatlich anerkanntes Heilbad“ auf den gelben Ortseingangsschildern zugestimmt hat. Die Vorgaben des Kurorte-Gesetzes wurden zwischenzeitlich liberalisiert und die von der Stadt präferierte Bezeichnung „staatlich anerkanntes Soleheilbad“ ist nun möglich. Hierzu ist jedoch erforderlich, dass der Gemeinderat erneut einen Beschluss fasst.

Eine Aussprache hierüber findet nicht statt. Daraufhin ergeht folgender

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt zu, dass die Stadt Bad Rappenau nach der Änderung des Kurortgesetzes bei der Rechtsaufsichtsbehörde – unterstützt durch den Heilbäderverband Baden-Württemberg e.V. (HBV) - die Führung der kommunalrechtlichen Zusatzbezeichnung „Staatlich anerkanntes Soleheilbad“ auf den gelben Ortseingangstafeln für den Kernort Bad Rappenau (ohne Zimmerhof) beantragt und sich an einem Sammelantrag zur Bestellung der Schilder beim HBV beteiligt. Nach der Genehmigung werden im Kernort Bad Rappenau dann die vorhandenen Tafeln an den Ortseingängen durch die neuen mit dem Zusatztext als „Staatlich anerkanntes Soleheilbad“ ersetzt. Die hierfür anfallenden außerplanmäßigen Kosten von ca. 1.500 € stimmt der Gemeinderat ebenfalls zu.

Einstimmig.

Verteiler:
30.1.1 E

1.7.) Verkehrsschau im Stadtteil Heinsheim

Der Vorsitzende informiert das Gremium, dass vor kurzem eine Verkehrsschau in Heinsheim mit der Polizei und mit den übergeordneten Behörden stattgefunden hat. Hierbei stellte sich heraus, dass vom Schloss von Bad Wimpfen her kommend bis zum Friedhof die Anordnung von 30 km/h möglich und umsetzbar ist.

In der kurzen Diskussion wird angesprochen:

- In diesem Bereich ist Tempo 30 km/h immer noch zu schnell.

Verteiler:
30.1.1 E
50.1.1 K

1.8.) Geschwindigkeitsmessanlage und Geschwindigkeitsbegrenzung im Stadtteil Obergimpern

Stadträtin Köhler teilt mit, dass sie in Obergimpern auf die Verkehrssituation angesprochen wurde und fragt daher nach, wie weit die Planung zur Installation der Geschwindigkeitsmessanlage vorangeschritten ist.

Der Vorsitzende teilt hierauf mit, dass der geeignetste Standort momentan eruiert wird. Der Standort für die Geschwindigkeitsmessanlage muss gewisse technischen Vorgaben wie z.B. einem Stromanschluss vorweisen können.

Verteiler:
10.1.1 E

1.9.) Jugendforum

Stadträtin Köhler regt an, dass ein Jugendforum im Jugendhaus regelmäßig stattfinden sollte.

Verteiler:
30.1.1 E
50.1.1 E

1.10.) Defekte Ampelanlage auf der Heinsheimer Straße auf Höhe der Verbundschule

Stadträtin Gundi Störner moniert, dass die Ampelanlage auf der Heinsheimer Straße auf Höhe der Verbundschule schon seit längerer Zeit defekt ist. Sie fragt daher nach, wann die Ampelanlage getauscht wird.

Tiefbauamtsleiter Haffelder teilt mit, dass Angebote für eine neue Ampelanlage leider nur sehr schleppend eingehen, da die Auftragsbücher der Firmen voll sind. Die Verwaltung ist bemüht die Anlage schnellstmöglich auszutauschen.

Verteiler:
50.1.1 E

1.11.) Bürgerbrief an die Verwaltung bezüglich der unsauberen Ecken in der Kernstadt

Stadträtin Gundi Störner überreicht OB Frei einen Brief einer anonymen Bürgerin. In dem Schreiben geht es um die unschönen Ecken in Bad Rappenau.

Der Vorsitzende nimmt den Brief entgegen und sichert eine Überprüfung zu.

Verteiler:
50.1.1 E

1.12.) Belebung der Innenstadt

Stadtrat Klaus Ries-Müller gibt für ÖDP-Fraktion folgende Anfrage ab:

„Bei der Umfrage zur Belebung der Innenstadt gab es eine Fülle von Vorschlägen aus der Bevölkerung. Wie geht es nun weiter nach der Auswertung der Umfrage? Was sind die nächsten Schritte? Wird schon an einem Gesamtkonzept für den Marktplatz gearbeitet, um dort die Aufenthaltsqualität für Kinder und Erwachsene zu erhöhen?“

Der Vorsitzende teilt mit, dass das Tiefbauamt Kontakt mit einem Planungsbüro aufgenommen hat. Es ist vorgesehen, die Ergebnisse in der kommenden Novembersitzung vorzustellen.

Verteiler:
10.1.1 E
30.1.1 E
40.1.1 E
50.1.1 E

1.13.) Kameraüberwachung an der Fußgängerunterführung und der Personenaufzüge am Bahnhof Bad Rappenau

Stadtrat Klaus Ries-Müller gibt folgende Anfrage für die ÖDP-Fraktion ab:

„Bei der Bürgerversammlung waren die öfters defekten Fahrstühle am Bahnhof ein Thema. Eine Bürgerin schilderte anschaulich, wie sie nach dem Aussteigen auf dem mittleren Bahnsteig mit ihrem behinderten Mann im Rollstuhl auf dem mittleren Bahnsteig gefangen ist, wenn die Fahrstühle nicht fahren.

Nun war in der Bürgerversammlung die Rede davon, dass die Fahrstühle wegen der vielen

Defekte durch neue ersetzt werden sollen.

Früher – zu Zeiten von Herr Kretz- war immer die Rede davon, dass die Fahrstühle durch Vandalismus stehen bleiben. Da Jugendliche gegen die Wand treten und dann die Elektronik aussetzt. Wie übrigens auch bei Salinenstegfahrstuhl geschehen.

Seit dem Einbau einer Kamera am Salinensteg ist kein Vandalismus mehr aufgetreten und der Fahrstuhl funktioniert. Warum machen wir das nicht auch am Bahnhof?“

Der Vorsitzende teilt hierzu mit, dass über das Thema „Kameraüberwachung“ demnächst eine Grundsatzentscheidung im Gemeinderat herbeigeführt werden soll. In diesem Zuge soll auch die Kameraüberwachung an der Fußgängerunterführung geklärt werden.

Stadträtin Sonja Hoher ergänzt, dass sie mit einem Spezialisten für Aufzüge eine Unterredung über die störanfälligen Personenaufzüge am Bahnhof Bad Rappenau hatte. Er teilte ihr hierzu mit, dass Glasaufzüge generell sehr anfällig sind.

Verteiler:
20.1.1 K

1.14.) Freibad Bad Rappenau hier: Verlängerung der Freibad-Öffnung und Umsetzung der restlichen Maßnahmen

Stadtrat Klaus Ries-Müller gibt für die ÖDP-Fraktion folgende Anfrage ab:

„Einige Freibadbesucher haben mich gebeten, mich bei der Kuk und Verwaltung für die Verlängerung der Freibadöffnung um eine Woche zu bedanken. Ein Dank geht auch an das Rhapsodie-Team für die zusätzlichen Überstunden.

Die Besucherzahlen sprechen für sich, das Bad wird nach den Umbauten gut angenommen. Es gibt noch kleinere Anregungen, die bis zur nächsten Saison umgesetzt werden sollten. Dabei möchten wir noch an eine Maßnahme erinnern, die bereits im März 2017 im Gemeinderat beschlossen wurde. Es geht um einen behindertengerechten Eingang am unteren Drehkreuz, zum Beispiel durch einen fernbedienten Türöffner (inklusive Klingel). Eine Kamera und ein passendes, breites Tor sind bereits vorhanden.“

Verteiler:
30.1.1 E
50.1.1 E

1.15.) Sperrung Ortsdurchfahrt Grombach

Stadtrat Fleck teilt mit, dass die Ortsdurchfahrt in Grombach von der Kreuzung Rotenackerweg bis zur Verwaltungsstelle gesperrt werden soll. Er fragt nach den Gründen hierfür und wie die Umleitungsstrecke aussehen soll. Die Umleitungsstrecke soll rechtzeitig im Mittei-

lungsblatt bekanntgegeben werden.

Tiefbauamtsleiter Haffelder teilt mit, dass die Syna eine Gasleitung von Höhe Grundschule bis zur Verwaltungsstelle verlegen möchte. Diesbezüglich hat vor kurzem eine Ortsbegehung gemeinsam mit der Syna stattgefunden. Ein verkehrsrechtlicher Antrag auf Umleitung wird noch von der Syna gestellt.

Ordnungsamtsleiter Deutschmann sichert eine rechtzeitige Veröffentlichung der Umleitungsstrecke, sobald alle Details bekannt sind, im Mitteilungsblatt und auf den Sozialen Medien zu.

Verteiler:
40.1.1 E

1.16.) Mülltrennung an den Schulen

Stadträtin Sonja Hoher moniert die fehlende Mülltrennung an den Schulen. Sie teilt mit, dass die Lehrer und Schüler wohl den Müll trennen würden, aber die Reinigungsdamen anschließend bei der Entsorgung den Müll wieder zusammen schmeißen. Sie bittet die Verwaltung den Sachverhalt zu prüfen.

Der Vorsitzende sichert eine Überprüfung des Sachverhalts zu.

2.) Anfragen der Bürger

Im öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung waren bis zu 8 Bürgerinnen und Bürger anwesend. Anfragen an das Gremium erfolgten keine.

Verteiler:
-/-

3.) Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlichen Sitzungen des Gemeinderates und der beschließenden Ausschüsse

Die Schriftführerin gibt in Kurzform die nachfolgenden Beschlüsse aus den nicht öffentlichen Sitzungen des Gemeinderates und der beschließende Ausschüsse bekannt:

- Gemeinderatssitzung am 11.07.2019
- FVA-Sitzung am 19.09.2019
- TA-Sitzung am 23.09.2019

Die Zusammenstellung der nicht öffentlichen Beschlüsse ist den Beilagen zu diesem Protokoll

beigefügt. Eine Aussprache hierüber findet nicht statt.

Beschluss:

Kenntnisnahme.

Verteiler:
20.1.1 E
BTB E

- 4.) Bad Rappenaauer Touristikbetrieb GmbH**
hier: Weisung an den Vertreter der Stadt Bad Rappenaau in der Gesellschafter-
versammlung
- **Zustimmung zum Geschäftsbericht und zum Jahresabschluss 2018**
 - **Zustimmung zur Ergebnisverwendung für das Geschäftsjahr 2018**
 - **Zustimmung zur Entlastung des Geschäftsführers und der Verwaltungsräte für das Geschäftsjahr 2018**
 - **Zustimmung zur Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2019**

Zu diesem TOP ging den Mitgliedern des Gemeinderates die Vorlage Nr. 095/2019 zu. Bezüglich des Sachverhalts wird auf diese Vorlage verwiesen, die Bestandteil des Protokolls ist.

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Wohlschlegel, den Geschäftsführer der BTB sowie Frau Kemmerer und Herrn Wettig von der OT-audit GmbH, die den Jahresabschluss 2018 der BTB geprüft haben.

Herr Wettig erläutert die Prüfungsergebnisse anhand einer Power-Point-Präsentation. Die Präsentation ist den Beilagen zu diesem Protokoll beigefügt und insofern Bestandteil der Niederschrift. Des Weiteren erläutert er die Gegenstände der Prüfung, die Ertragslage sowie die Veränderungen in der Bilanz. Ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk konnte erteilt werden.

Der Vorsitzende merkt an, dass die Mitglieder des Verwaltungsrates der Bad Rappenaauer Touristikbetrieb GmbH, bei der Beschlussfassung des Punktes 4 – Zustimmung zur Entlastung des Verwaltungsrates für das Geschäftsjahr 2018 nach § 18 GemO befangen sind. An der heutigen Gemeinderatssitzung dürfen daher die Stadträte und Verwaltungsräte Rüdiger Winter, Michael Jung und Alexandra Nunn-Seiwald nicht an der Beratung und Beschlussfassung mitwirken. Ebenfalls befangen sind die Stadträte Sonja Hoher und Klaus Ries-Müller, da sie 2018 noch dem Verwaltungsrat angehört haben. Die Stadträte Volker Dörzbach, Birgit Wacker und Jochen Hirschmann gehören erst seit dem 24.07.2019 dem Verwaltungsrat an und sind folglich für das Geschäftsjahr 2018 nicht befangen. Die befangenen Stadträte und Stadträtinnen sollen bei der Abstimmung von ihrem Tisch abrücken und im Zuhörerbereich platznehmen.

Für die SPD-Fraktion gibt Stadtrat Jung folgende Stellungnahme ab:

„Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren,

im Geschäftsjahr 2018 sank die Mitarbeiterzahl der BTB von 26 auf 23 Mitarbeiter. Auch Großveranstaltungen wie das überregional bekannte Lichterfest fand nicht statt. Konsequenz

also, dass auch ein Jahresüberschuss von ca. 27 T€ erwirtschaftet wurde.

Fraglich ist, ob Bad Rappenau dieses große und teure Lichterfest in Zukunft zwingend benötigt. 2019 hatten wir ein Parkfest mit freiem Eintritt.

Die Kalkulation dahinter kennen wir noch nicht, von den Besuchern wurde das neue Konzept aber toll angenommen. Vielleicht ist das der Weg für die Zukunft.

Lieber mehrere kleinere Veranstaltung wie Weindorf, Craft Bear Festival oder Parkfest. Das Kostenrisiko ist deutlich geringer und das Wetterrisiko verteilt sich besser.

Auch auf der Abschlusliste steht das Oktoberfest in seiner heutigen Form.

Hintergrund: Die Kosten explodieren und die Wirte steigen wegen fehlender Wirtschaftlichkeit aus.

Kirchweih vor dem Oktoberfest war eine tote Veranstaltung und einer großen Kreisstadt nicht würdig.

Wie sieht also das zukünftige Konzept der BTB aus? Wir lassen uns überraschen.

Die BTB ist im Tourismus gut vernetzt und wir begrüßen die Anstrengungen der Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden. Dadurch kommen immer wieder neue Ideen in die Kurstadt.

Diese wollen wir auch gerne hören und diskutieren. Nur mit neuen und unkonventionellen Ideen können wir uns von der Masse absetzen.

Vorschnelle „Das geht aber in Bad Rappenau gar nicht“-Ablehnungen bringen uns nicht weiter. Manches muss man nur etwas anpassen und schon geht es.

Hier sind wir gespannt wie der neu zusammengesetzt Gemeinderat in Zukunft agiert.

Die SPD-Fraktion bedankt sich bei der Geschäftsleitung und den Mitarbeitern der BTB und stimmt der Vorlage in allen Punkten zu.“

Die CDU-Fraktion stimmt dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zu.

Für die FW-Fraktion gibt Stadtrat Bernd Hofmann folgende Stellungnahme ab:

„Sehr geehrter Herr OB,

die BTB Bad Rappenau ist eigentlich grob gesagt für die Außendarstellung von Bad Rappenau und für Events und Veranstaltungen in Bad Rappenau zuständig.

Dafür hat die BTB einen eigenen Haushalt und bekommt von der Stadt einen finanziellen Rahmen mit den dazugehörigen Finanzmitteln um dies entsprechend zu ermöglichen. Die Höhe dieser Mittel wird ja vom Gemeinderat vorgegeben.

Auch im vergangenen Jahr gab es wieder einen Ausgabereis der auf neue Rechnungen vorgetragen wird mit 27.401€. Wenn man in der Vergangenheit den Namen Bad Rappenau nannte war die Reaktion immer gleich: Ach da wo immer Stau auf der A61st. In der Zwischenzeit hat sich auf Messen wie zum B. der CMT in Stuttgart, auch das andere Bild von unsere Stadt herumgesprochen. „Modernes Heilbad mit Freizeiteinrichtungen, und Hotels der verschiedenen Kategorien “

Auch versteht es Herr Wohlschlägel Events gut zu verkaufen und findet immer wieder Sponsoren welche ich an den Kosten beteiligen. Unser Dank geht an Herrn Wohlschlägel und seinem Team

Wir können wie die Odenwald Treuhand auch keine Beanstandungen finden und stimmen den Beschlussvorschlägen zu.“

Für die ÖDP-Fraktion gibt Stadtrat Klaus Ries-Müller folgende Stellungnahme ab:

„Vom geplanten Zuschuss von 995 000 Euro wurden 2018 nur 940 000 benötigt, also 55 000 Euro -erfreulicherweise - nicht abgerufen.

Das ist der Betrag, den uns ein verregnetes Lichterfest in den letzten Jahren gekostet hat. Von daher war es richtig, mal zu pausieren und das Konzept zu überdenken. Wir von der ÖDP-Fraktion denken, dass wir mit dem etwas reduzierten Lichterfest wie in diesem Jahr weitermachen sollten. Die Rückmeldungen der Besucher waren durchweg positiv. Erstaunlicherweise gab es 2018 in der Öffentlichkeit keinerlei Kritik bzw. Anmerkungen, als das Lichterfest nicht mehr stattfand.

Für uns ist das ein Hinweis, dass wir eingefahrene Gleise auch mal verlassen sollten, um Neues zu testen. Wenn es dann schief geht, dann probieren wir was anderes aus.

Wir wäre es mit einem Straßentheaterfestival in der Innenstadt? (wie in Brackenheim vor kurzem). An verschiedenen Stellen sind dort Gaukler, Artisten, Komiker, Zauberer usw. aufgetreten.

Wie wäre es mit einem open-air-Kino auf dem Marktplatz, um mal 2 Beispiele zu nennen, die auch zur Belebung der Innenstadt beitragen würden.

Noch eine weitere Anregung zum Schluss. Seit kurzen gibt es einen neuen Werbefilm zu Bad Rappenau. Wäre es möglich die alten Werbe-Filme aus der Vergangenheit auch ins Internet zu stellen.

Wir von der ÖDP-Fraktion bedanken uns und bei Herr Wohlschlegel und seinem Team und stimmen dem Beschlussvorschlag in allen Punkten zu.“

Die Fraktion Die Grünen stimmt den Beschlussvorschlag der Verwaltung zu.

Der Vorsitzende teilt abschließend mit, dass über die Punkte Nr. 1,2,3 und 5 des Beschlussvorschlages gemeinsam abgestimmt werden kann, sofern kein Mitglied des Gemeinderates widerspricht. Über Punkt Nr. 4 „Entlastung Verwaltungsrat“ soll aufgrund der Befangenheit einiger Mitglieder gesondert abgestimmt werden.

Nachdem keine Einwände gegen die gemeinsame Abstimmung der Punkte Nr. 1,2,3 und 5 des Beschlussvorschlages der Verwaltung vorliegen, ergeht folgender Beschluss

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt dem städtischen Vertreter in der Gesellschafterversammlung der Bad Rappenauer Touristikbetrieb GmbH Weisung, wie folgt abzustimmen:

1. Zustimmung zum Geschäftsbericht der Bad Rappenauer Touristikbetrieb GmbH für das Geschäftsjahr 2018 sowie Feststellung des Jahresabschlusses.
2. Zustimmung zum Jahresüberschuss in Höhe von 27.401,41 €. Dieser wird auf neue Rechnung vorgetragen.
3. Zustimmung zur Entlastung des Geschäftsführers für das Geschäftsjahr 2018.
5. Zustimmung zur Wahl der OT-audit GmbH, Heidelberg, als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019.

Einstimmig.

Der Gemeinderat erteilt dem städtischen Vertreter in der Gesellschafterversammlung der Bad Rappenauer Touristikbetrieb GmbH Weisung, wie folgt abzustimmen:

4. Zustimmung zur Entlastung des Verwaltungsrates für das Geschäftsjahr 2018.

Die Stadträte Michael Jung, Alexandra Nunn-Seiwald, Sonja Hoher und Klaus Ries-Müller haben gemäß § 18 Gemeindeordnung nicht an der Abstimmung des Beschlussvorschlages Punkt Nr. 4 teilgenommen und haben im Zuhörerraum Platz genommen (Stadtrat Rüdiger Winter fehlt entschuldigt).

Einstimmig.

Verteiler:
20.1.1 E
KuK E

- 5.) Kurbetriebe Bad Rappenau**
hier: Weisung an den Vertreter der Stadt Bad Rappenau in den
Gesellschafterversammlungen der Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau
GmbH, der Schwärzbergklinik GmbH und der Salinenklinik AG
- **Zustimmung zu den Geschäftsberichten und zur Feststellung der Jahresabschlüsse 2018**
 - **Zustimmung zur Ergebnisverwendung für das Geschäftsjahr 2018**
 - **Zustimmung zur Entlastung des Geschäftsführers und der Verwaltungsräte für das Geschäftsjahr 2018**
 - **Zustimmung zur Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2019**

Zu diesem TOP ging den Mitgliedern des Gemeinderates die Vorlage Nr. 094/2019 zu. Bezüglich des Sachverhalts wird auf diese Vorlage verwiesen, die Bestandteil des Protokolls ist.

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Werner, den Geschäftsführer der Kur- und Klinikverwaltung GmbH und übergibt nochmals das Wort an Frau Kemmerer und Herrn Wettig von der OT-audit GmbH. Herr Wettig erläutert die Jahresabschlüsse des Kurkonzerns anhand einer Power-Point-Präsentation. Die Präsentation ist den Beilagen zu diesem Protokoll beigelegt und insofern Bestandteil der Niederschrift. Auf den Inhalt des Vortrages wird insoweit Bezug genommen. Herr Wettig erläutert ebenfalls die Gegenstände der Prüfung, die Konzernstruktur, die Ertrags- und Vermögenslage sowie die Veränderungen in der Bilanz. Hierbei geht sie sowohl auf die einzelnen Kliniken sowie auf den gesamten Kurkonzern ein. Für den Kurkonzern kann ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt werden.

Für die SPD-Fraktion gibt Stadträtin Annika Störner folgende Stellungnahme ab:

„Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren.

nach der Sommerpause bekommen wir mit dem Jahresabschluss 2018 der Kurbetriebe Bad Rappenau gleich harte Kost serviert.

Für die neuen Mitglieder des Gemeinderates – aber auch für die Alteingesessenen ist der Abschluss 2018 sehr komplex. Teilweise ist die Vorgeschichte unbekannt und nicht jeder hat das Glück, dass er die Zahlen mehrmals erklärt bekommt.

Aber Herr Wettig - assistiert von Frau Kämmerer – hat uns die Zahlen wieder verständlich in seiner Präsentation aufgeführt – hilfreich sind dieses Mal auch die vielen Erklärungen hierzu.

Wie bereits erwähnt gab es viele Sondereffekte in 2018 und 2017.

Auflösung einer Pensionsrückstellung

höhere Abschreibungen

Verschmelzungsgewinn

Übernahme der Rhapsodie zum 01.11.2018

Anpassung Nutzungsdauer Therapiezentrum/Abschreibung Therapiezentrum

Aufwendungen aus Besserungsschein gegenüber der Stadt mit rd. 1.029 Mio. €

All die Sondereffekten zusammen haben zu einem respektablen Ergebnis geführt. Immerhin können rd. 264 T € auf neue Rechnung vorgetragen werden. Und irgendwann sind die Abschlüsse vielleicht auch wieder vergleichbar.

Im Jahre 2010 hat uns Herr Werner das Projekt „Klinik 2015“ vorgestellt, 2013 wurden die Pläne konkretisiert, 2014 wurden die Finanzierungsverträge unterschrieben. Das Projekt ist jetzt umgesetzt. Unserer Kur geht es nach wie vor gut, es können neue Projekte finanziert werden.

Immer wieder gibt es Optimierungsmaßnahmen, da nochmal schnell ein paar Zimmer angebaut, dort vorhandene Räume in Patientenzimmer umgebaut. Ob der Bau des neuen Therapiezentrums die letzte Bautätigkeit ist? Ehrlich gesagt, ich kann es mir bei der rasanten Entwicklung nicht vorstellen.

Das Gesicht des Kurhügels hat sich verändert und ist noch im Wandel. Sind wir mal gespannt was nach dem Umzug mit dem „alten“ Therapiezentrum passiert.

Vielleicht kann uns Herr Werner einmal Bilder zeigen. Kurhügel im Jahre 2010 und heute – sicherlich interessante Bilder.

Besonders hervorheben möchte ich, dass all diese Veränderungen bei laufendem Betrieb vollzogen wurden. Und trotz Bautätigkeiten konnten die Zahlen verbessert werden. Hatte Herr Werner 2016 noch das Ziel die 150.000-Marke bei den Pflegetagen zu knacken, hat er dies im Jahre 2018 bereits wieder getoppt.

Er ist der Motor – der Antreiber, aber ohne seine engagierten Mitarbeiter wäre dies nicht möglich gewesen. Deshalb geht der Dank der SPD-Fraktion natürlich an den Geschäftsführer Herrn Werner, aber auch an sein ganzes Team – von der Küche, über das Pflegepersonal, der Putzfrau bis in die Führungsebene. Vielen Dank und Chapeau.

Ein herzliches Dankeschön auch an Herrn Wettig und Frau Kämmerer. Ich würde mich freuen, wenn sie uns auch nächstes Jahr wieder die Zahlen so souverän präsentieren.

Die SPD-Fraktion stimmt allen Punkten der Beschlussvorlage zu.

Herr Werner ich möchte es an dieser Stelle aber auch nicht versäumen Ihnen und Ihrem Team recht herzlich zu gratulieren. Erneut haben die Salinen- und die Rosentrittklinik die FOCUS-Auszeichnung für TOP-Rehaklinik erhalten. Beide Einrichtungen gehören zu den führenden Reha-Einrichtungen in Deutschland.

Ich darf zitieren: „Geschäftsführer Olaf Werner ist begeistert: „Die aktuelle Auszeichnung bestätigt uns in unserem Bestreben, die Bedürfnisse der Patienten auch im Spannungsfeld zwischen Werteorientierung und Wirtschaftlichkeit in den Vordergrund zu stellen. Ich bin stolz auf unsere Mitarbeiter und bedanke mich bei allen, die täglich ihren Beitrag am Patienten leisten“.

Dem ist nur noch eines hinzuzufügen: Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank.“

Für die ÖDP-Fraktion gibt Stadtrat Klaus Ries-Müller folgende Stellungnahme ab:

„Das Kuk-Schiff ist in ruhigem Fahrwasser unterwegs und hat wieder ein solides Ergebnis von 262 000 Euro eingefahren. Mit dem Klinikkonzept 2015 wurde das Schiff so richtig auf Vordermann gebracht. Als vorerst letzter Schritt muss noch das Therapiezentrum zu den restlichen Kliniken wandern, was ja in 2020 abgeschlossen sein dürfte.

Damit ist das Kuk-Schiff dann auch gegen zukünftige stürmische Wetterlagen gewappnet.

Zum Glück sieht es zur Zeit nicht danach aus. Die Aussichten sind eher gut:

Der Fachkräftemangel und der Geburtenrückgang wird dazu führen, dass die Älteren länger gebraucht werden. Die Älteren sind aber nur fit, wenn sie dafür auch mal eine Reha bekommen.

Wir von der ÖDP stimmen dem Beschlussvorschlag in allen Punkten zu und bedanken uns bei Herr Werner und seiner Mannschaft bzw. eher Frauschaft.“

Für die FW-Fraktion gibt Stadtrat Bernd Hofmann folgende Stellungnahme ab:

„Sehr geehrter Herr OB,

das vergangene Jahr hat unseren Kurbetrieb in Bad Rappenau wieder weiter nach vorne gebracht. Nachdem die Geriatrie verlagert wurde und das neue Gebäude mit auf den Schwärzberg-Hügel gekommen ist, läuft ja bereits die nächste Bauphase, mit der das Therapiezentrum ebenfalls verlagert wird, auch dieses Gebäude ist ja bereits im Entstehen.

Projekte welche viel Geld kosten, aber den Gesundheitsstandort Bad Rappenau sichern und weiter nach vorne bringen. Die Geschäftsleitung beweist immer wieder neuen Mut und geht auch kalkulierbare Unternehmerische Risiken ein. Das bedeutet auch für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen Umstellung aber auch moderne und neue Arbeitsplätze. Wenn man die Tätigkeiten vom Geschäftsführer und seiner Mannschaft zurückverfolgt, dann war der Start von Herrn Werner in einer in einer schwierigen Zeit. Die Gesundheitsreform hat den Standort Bad Rappenau in Wanken gebracht. Kapital und Bürgerschaften wurden benötigt.

Mit viel Weitsicht hat das Blatt jetzt gewandelt und die Stadt bekommt fast Vergessenes in kleinen Schritten wieder zurück.

Die Verschmelzung der einzelnen Kliniken zu den Bad Rappenau Kur Kliniken als Oberbegriff, finde ich auch heute noch den richtigen Weg.

Dies war ja man von Herrn Werner so angedacht.

Sicher wissen die Alt Rappenauer mit dem Begriff Schwärzberg, Rosentritt oder Saline etwas anzufangen, aber in Berlin ja sogar in Stuttgart kennen die Kostenträger diese Begriffe sicher anzufangen, aber in Berlin ja sogar in Stuttgart kennen die Kostenträger diese Begriffe sicher nicht.

Die Trennung von den Bädern welche zurück in städtisches Eigentum übergehen, kommt ja ebenfalls und dient der Stabilität und der finanziellen Unabhängigkeit unseres Kurbetriebes. Da die nächste Rezession ja angekündigt ist würden wie die Freien Wähler gerne das Angebot von Herrn Werner annehmen und ihn zu einer Fraktionssitzung einladen, damit wir aus erster Hand mal erfahren wie die Strategie eventuell auch in anderen Zeiten für die Zukunft angedacht ist.

Wir denken der Geschäftsführung und den Mitarbeitern vom gesamten Kurbetrieb.

Herrn Werner wünschen wir immer einen guten Draht zu den verschiedenen Kostenträgern damit der Gesundheitsstandort Bad Rappenau weiter gut frequentiert wird.

Die vorgelegten Zahlen rufen bei uns keine Beanstandung hervor und deshalb können wir für

alle aufgeführten Punkten der Vorlage, die Zustimmung geben.“

Die CDU-Fraktion stimmt dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zu.

Die Fraktion Die Grünen stimmt ebenfalls dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zu.

Abschließend weist der Vorsitzende darauf hin, dass die Mitglieder des Verwaltungsrates der Kur- und Klinikverwaltung bei der Beschlussfassung des Punktes 4 – Zustimmung zur Entlastung des Verwaltungsrates für das Geschäftsjahr 2018 nach § 18 GemO befangen sind. In der heutigen Gemeinderatssitzung dürfen daher die Stadträte und Verwaltungsräte Gundi Störner, Robin Müller, Martin Wacker, Alexandra Nunn-Seiwald, Wolfgang Rath und Gabriela Gabel nicht an der Beratung und Beschlussfassung mitwirken. Ebenfalls befangen sind die Stadträte Volker Dörzbach und Reinhard Künzel, da sie 2018 noch dem Verwaltungsrat angehört haben. Die Stadträte Anne Silke Köhler, Bernd Hofmann, Sven Hofmann, Lars Dr. Schubert und Gordan Pendelic gehören erst seit dem 24.07.2019 dem Verwaltungsrat an und sind folglich für das Geschäftsjahr 2018 nicht befangen. Die befangenen Stadträte und Stadträtinnen sollen in der Gemeinderatssitzung von ihrem Tisch abrücken und im Zuhörerbereich platznehmen. Über die Punkte Nr. 1,2,3 und 5 des Beschlussvorschlages kann gemeinsam abgestimmt werden, sofern kein Mitglied des Gemeinderates widerspricht. Über Punkt Nr. 4 „Entlastung Verwaltungsrat“ soll aufgrund der Befangenheit einiger Mitglieder gesondert abgestimmt werden.

Nachdem keine Einwände gegen die gemeinsame Abstimmung der Punkte Nr. 1,2,3 und 5 des Beschlussvorschlages der Verwaltung vorliegen, ergeht folgender Beschluss

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt dem städtischen Vertreter in den Gesellschafterversammlungen Weisung, wie folgt abzustimmen:

1. Zustimmung zu den Geschäftsberichten und zur Feststellung der Jahresabschlüsse der Gesellschaften der Kurbetriebe Bad Rappenau für das Jahr 2018.
2. Zustimmung zum Jahresüberschuss in Höhe von 261.954,08 €. Dieser wird auf neue Rechnung vorgetragen.
3. Zustimmung zur Entlastung des Geschäftsführers für das Geschäftsjahr 2018.
5. Zustimmung zur Wahl der OT-audit GmbH, Heidelberg, zum Abschlussprüfer des Geschäftsjahres 2019.

Einstimmig.

4. Zustimmung zur Entlastung des Verwaltungsrates für das Geschäftsjahr 2018.

Die Stadträte Gundi Störner, Robin Müller, Martin Wacker, Alexandra Nunn-Seiwald, Wolfgang Rath, Gabriela Gabel und Volker Dörzbach haben gemäß § 18 GemO nicht an der Abstimmung des Beschlussvorschlages Punkt Nr. 4 teilgenommen und haben im Zuhörerraum Platz genommen. Stadtrat Reinhard Künzel war für die Sitzung entschuldigt.

Einstimmig.

Verteiler:
10.1.3 K
40.1.1 E

- 6.) Gebäude Grombach, Ortsstraße 22/1**
hier: Anbau eines zusätzlichen Raumes im Erdgeschoss für die bestehende Kernzeitbetreuung, Einbau eines Fensters im vorhandenen Raum im Bestandsgebäude
- 1. Maßnahmenbeschluss**
 - 2. Beantragung von Fördermitteln**

Zu diesem Top ging den Mitgliedern des Gemeinderates die Vorlage Nr. 100/2019 zu. Bezüglich des Sachverhalts wird auf diese Vorlage verwiesen, die Bestandteil des Protokolls ist.

Der Vorsitzende teilt einleitend mit, dass die vorhandene Kernzeitbetreuung aufgrund der Anzahl der Kinder erweitert werden soll, da der zu Verfügung stehende Platz nicht mehr ausreichend ist. Angedacht ist hierzu ein Anbau eines zusätzlichen Raumes im Erdgeschoss. Für Detailerläuterungen übergibt er das Wort an Herrn Speer.

Hochbauamtsleiter Speer teilt mit, dass aufgrund des Platzmangels ein weiterer Raum geplant ist, um auch eine Trennung zwischen Lernen und Spielen zu ermöglichen. Der Anbau soll in Holzbauweise mit Pultdach realisiert werden. Zur Schaffung eines 2. Rettungsweges wird im Obergeschoss ein weiteres Fenster eingebaut. Ursprünglich war ein wintergartenähnlicher Anbau vorgesehen, auf diesen wurde aber aufgrund von klimatechnischen Gründen verzichtet. Die Arbeiten sollen bis spätestens Sommer 2020 abgeschlossen sein. Unter der HHSt. 2910-940000.400 sind in 2019 85.000,00 € vorgesehen. Für 2020 sind aktuell ebenfalls 85.000,00 € geplant (bzw. Rest aus 2019). Eine mögliche Förderung des Anbaus wird aktuell geprüft. Der geplante Anbau wurde mit den verantwortlichen Mitarbeiterinnen der Kernzeitbetreuung sowie mit der Schulleiterin Frau Hitzelberger-Jaksch abgesprochen.

Hochbauamtsleiter Speer stellt den geplanten Anbau anhand von Ansichtsplänen vor. Die Pläne sind als Anlage der Vorlage Nr. 100/2019 beigelegt.

In der folgenden Diskussion wird angesprochen:

- Der Anbau ist eine tolle Sache für die Kernzeitbetreuung. Jedoch sollte die Verwaltung prüfen, ob der Anbau nicht 50 cm versetzt vom Rotenackerweg errichtet werden kann. Des Weiteren ist es nicht erfreulich, dass durch den Anbau ein Stellplatz wegfällt.
- Die Verwaltung soll die Anbringung eines Tageslichtspots für die hinteren Räume prüfen.
- Eine zeitnahe Umsetzung wäre wünschenswert und sinnvoll.

Hochbauamtsleiter Speer teilt mit, dass der Anbau nicht versetzt werden kann, da sich in diesem Bereich ein Kontrollschacht befindet. Der Kontrollschacht kann nicht verlegt werden.

Hauptamtsleiter Franke merkt an, dass die Mitarbeiterinnen der Kernzeitbetreuung um jeden Quadratmeter mehr an Fläche froh sind. Eine Versetzung bzw. Verkleinerung des Anbaus ist daher definitiv nicht im Sinne der Kernzeit. Es fällt lediglich ein Stellplatz weg und optisch würde eine Absetzung nicht gut aussehen. Der Anbau wurde mit den Beteiligten der Verwaltung, Kernzeitbetreuung und der Schulleitung abgesprochen.

Hochbauamtsleiter Speer stellt fest, dass für die Lichtverhältnisse in den hinteren Räumen kein Tageslichtspot benötigt wird.

Der Vorsitzende sagt eine Überprüfung der Notwendigkeit eines Tageslichtspots zu.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, ergeht folgender

Beschluss:

1. Der Gemeinderat nimmt die Planung zur Kenntnis und stimmt der Durchführung des Anbaus im Erdgeschoss an das Gebäude Grombach, Ortsstraße 22/1 zu.
2. Der Gemeinderat beauftragt das Ingenieurbüro Häußler aus Sinsheim mit der Tragwerksplanung.
3. Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung mit der Prüfung und ggfs. Beantragung von Fördermitteln für den Anbau.

Einstimmig.

Verteiler:
10.1.3 K
40.1.1 E

7.) Feuerwehrhaus Obergimpfern, Am Dreschplatz 4
hier: An-, Umbau- und Sanierungsarbeiten
1. Maßnahmenbeschluss
2. Beantragung von Fördermitteln

Zu diesem TOP ging den Mitgliedern des Gemeinderates die Vorlage Nr. 101/2019 zu. Bezüglich des Sachverhalts wird auf diese Vorlage verwiesen, die Bestandteil des Protokolls ist.

Der Vorsitzende schildert zusammenfassend den Sachverhalt anhand der Vorlage und verweist auf die ausführliche Vorberatung in der Sitzung des Technischen Ausschusses am 23.09.2019.

Hochbauamtsleiter Speer stellt folgende An-, Umbau- und Sanierungsarbeiten anhand des Grundrissplans (Anlage zur Vorlage Nr. 101/2019) vor:

- Aufstockung Dach über Fahrzeughalle
- Anbau Umkleiden Westseite
- Verlegung Wand und Tore Fahrzeughalle
- Verlegung Eingangstüre Nordseite
- Sanierung Dach über Mannschaftsbereich
- Sanierungsarbeiten innen (Fahrzeughalle und Nebenräume)
- Ausstattung (Absauganlage, Funkanlage, Einbauküche)

Er führt fort, dass als Ersatz für die wegfallende Fläche hinter dem Feuerwehrhaus im Bereich des neuen Anbaus für die Umkleiden das DRK eine gepflasterte, überdachte Fläche (Carport) neben der Garage des OCV erhält.

Die Arbeiten sollen in zwei Bauabschnitten ausgeführt werden (Bauabschnitt I im 4. Quartal 2019, Bauabschnitt II im 1. Quartal 2020). Für die Maßnahme sind unter der HHSt. 1300-940000.615 aus 2018 noch Haushaltsreste in Höhe von ca. 147.000,00 € vorhanden, für

2019 sind 337.000,00 € vorgesehen und für 2020 sind 125.000,00 € geplant. Mit Bescheid vom 01.08.2018 des Landratsamts Heilbronn wurden Fördermittel in Höhe von 12.180,00 € bewilligt. Diese wurden mit Bescheid vom 15.08.2019 um 3.000,00 € erhöht.

In der folgenden Diskussion wird angesprochen:

- Energetisch gesehen sollte vor der Sanierung des Daches geprüft werden, ob die Installation einer Photovoltaikanlage möglich ist.
- Momentan befindet sich die Heizungsanlage in der benachbarten Grundschule. Sobald die Grundschule saniert/umgebaut wird, ist eine Umstellung auf Nahwärme denkbar.
- Seitens des Gremiums wird es begrüßt, dass die Verwaltung die Maßnahmen zusammen mit den betroffenen Vereinen abgestimmt hat.
- Die SPD-Fraktion stimmt dem Beschlussvorschlag zu.
- Die CDU-Fraktion stimmt dem Beschlussvorschlag zu.
- Die FW-Fraktion stimmt dem Beschlussvorschlag zu.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, ergeht folgender

Beschluss:

4. Der Gemeinderat nimmt die Planung zur Kenntnis und stimmt der Durchführung der An-, Umbau- und Modernisierungsmaßnahme des Feuerwehrhauses Obergimpeln zu.
5. Der Gemeinderat beauftragt das Ingenieurbüro Grill aus Bad Rappenau mit den Planungsleistungen Gebäude HOAI Phase 3 bis 8 und Tragwerksplanung HOAI Phase 3 bis 5.
6. Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung mit der Beantragung von Fördermitteln für den An- und Umbau des Feuerwehrhauses Obergimpeln.

Einstimmig.

Verteiler:
20.1.1 E
50.1.1 E

8.) Fuß- und Radweg zwischen Knoten K 2148 / Johann-Strauß-Straße und Sportplatz in Bad Rappenau

1. Maßnahmenbeschluss

2. Genehmigung von überplanmäßigen Mitteln

Zu diesem TOP ging den Mitgliedern des Gemeinderates die Vorlage Nr. 102/2019 zu. Bezüglich des Sachverhalts wird auf diese Vorlage verwiesen, die Bestandteil des Protokolls ist.

Der Vorsitzende schildert kurz den Sachverhalt anhand der Vorlage und teilt zusammenfassend mit, dass nun der langersehnte Fuß- und Radweg zwischen dem Knoten K2148 und der Johann-Strauß-Straße und Sportplatz in Bad Rappenau realisiert werden soll. Die Baulänge des Fuß- und Radweges beträgt insgesamt rund 200 Meter. Der Weg erhält eine Asphaltbefestigung mit einer Breite von 2,5 Meter. Der Geh- und Radweg wird beleuchtet. Der geschätzte Kostenumfang beträgt ca. 278.000 € einschließlich 19 % MwSt. und Baunebenkosten. Für die Umsetzung des Rad- und Fußweges werden insgesamt 24.000 € an überplanmäßigen Mitteln benötigt. Anhand des Lageplans (Anlage zur Vorlage Nr. 102/2019) wird der

Verlauf des Fuß- und Radweges erläutert.

In der folgenden Diskussion wird angesprochen:

- In der Gesamtbetrachtung fehlt die Anbindung bzw. Berücksichtigung des Fuß- und Radwegs an das Radwegenetzes.
- Das Gefälle von 10 % neigt zu einem schnellen Fahren. Es sollte auf der Siegelsbacher Straße eine technische Vorrichtung errichtet werden, damit man von dem Fuß- und Radweg nicht direkt auf die vielbefahrene Straße kommt.
- Die FW-Fraktion stimmt dem Beschlussvorschlag zu.
- Die CDU-Fraktion stimmt dem Beschlussvorschlag zu.

Für die ÖDP-Fraktion gibt Stadtrat Klaus Ries-Müller folgende Stellungnahme ab:

„Was lange währt wird endlich gut!

Bereits Ende 2016 wurde wegen des geplanten Weges eine sehr große Stützmauer angelegt. Bei den Haushaltsberatung Ende 2017 wurde diese Maßnahme dann aus finanziellen Gründen verschoben.

Hoffentlich kommt es jetzt wie geplant im Frühjahr 2020 zur Umsetzung.

Von Seiten der ÖDP-Fraktion vollste Zustimmung.“

Aufgrund von Wortmeldungen teilt der Vorsitzende mit, dass die Verwaltung jede Vorkehrung treffen wird, damit der Fuß- und Radweg sicher befahrbar ist.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat stimmt der Durchführung der Fuß- und Radwegemaßnahme zwischen dem Knoten K 2148 / Johann-Strauß-Straße und Sportplatz in Bad Rappenau mit einem geschätzten Kostenumfang von ca. 278.000 € (einschl. 19% MwSt. und Baunebenkosten) zu.
2. Der Gemeinderat stimmt der Bereitstellung von überplanmäßigen Mitteln in Höhe von 24.000 € zu.

Einstimmig.

Gelesen, genehmigt und unterschrieben:

Der Vorsitzende:

Schriftführer/in:

Protokollpersonen:

Verfügung:

1. Die am Rand bezeichneten Stellen erhalten Auszüge aus dem Protokoll
2. Ablichtung des Protokolls für den Oberbürgermeister
3. An die Stelle 0 mit der Bitte, die erforderlichen Unterschriften einzuholen
4. Anschließend zu den Akten bei Stelle 0

Frei
Oberbürgermeister